

Comic/verfilmung und Religion



24. bis 27. Mai 2017

Universitätszentrum Theologie
Karl-Franzens-Universität Graz

Veranstalter:

Institute für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft

der Karl-Franzens-Universität Graz, in Kooperation mit dem Landesschulrat für Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Steiermark, dem Bildungshaus Mariatrost, der Katholischen Akademie Schwerte und dem Internationalen katholischen Medienverband SIGNIS

Die Internationale Forschungsgruppe „Film und Theologie“ umfasst:

Institut f. Fundamentaltheologie der Karl-Franzens-Universität Graz; Institut f. systematische Theologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck; Institut f. Katholische Theologie und ihre Didaktik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Institut f. Sozialethik und Moralphilosophie der Université de Louvain; Department für Religionswissenschaft, Universität Utrecht; Institute für Religionswissenschaft der Universitäten München und Graz; Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik, Zürich/Basel; Katholische Akademie, Schwerte; Haus am Dom, Frankfurt a.M.; Katholischer Mediendienst, Zürich; Medienstelle der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Tagungskonzeption und -leitung:

Ch. Wessely / Th. Heimerl (Graz)

Tagungssekretariat:

Institut für Fundamentaltheologie, c/o Tagungssekretariat

UZT, Heinrichstraße 78/B/1, A-8010 GRAZ

Tel. +43 316 380 6320 E-Mail: filmtagung@uni-graz.at

Anmeldung und Info: <http://comics-religion-2017.uni-graz.at/>

Anmeldeschluss: 15. Mai 2017

Tagungsbeitrag inkl. Mittagessen und Pausenkaffee:

Frühbuche bis 1.4.2017: 70,00 Euro (40,00)

Normaltarif nach 1.4.2017: 80,00 Euro (50,00)

Tagungsteilnahme ohne Zusatzleistungen:

Frühbuche bis 1.4.2017: 35,00 (20,00)

Normaltarif nach 1.4.2017: 40,00 (25,00)

Bedingungen:

Die Beträge im Klammern gelten für Teilnehmende, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können: Schüler, Studierende und Lehrlinge, Wehrdienst- und Zivildienstleistende.

Nicht in Anspruch genommene Teilleistungen können aufgrund der Pauschalkalkulation nicht abgezogen werden.

Upgrade der Buchung vor Ort ist im Rahmen der freien Ressourcen möglich. Geben Sie bitte bei der Registrierung im Tagungsbüro Ihre Wünsche bekannt!

Die Begleichung der Teilnehmergebühr erfolgt im Voraus bei Anmeldung über das auf der Homepage angebotene Kreditkartenverfahren oder über die Option Überweisung.

Bei Stornierung bis zum 1.5.2017: Rückerstattung der einbezahlten Leistung nach Tagungsende; bei Stornierung bis zum 24.5.2017: Rückerstattung von 50% der einbezahlten Leistung nach Tagungsende; bei Nichtteilnahme ohne Stornierung: Keine Rückzahlung

Referentinnen und Referenten:

Patrick Bahners MdD, Feuilletonkorrespondent der FAZ in München, Lehraufträge in Bonn und Frankfurt, Gastprofessur in Konstanz. Autor zahlreicher Bücher und Ehrenpräsident der Deutschen Organisation nichtkommerzieller Anhänger des lautereren Donaldismus.

Freek L. Bakker, Theologe und Indologe, bis Januar 2017 Assistant Professor der Religionswissenschaft an der Universität Utrecht in den Niederlanden. Spezialist für Hinduismus sowie Religion und Film.

Barbara Eder, Lehrbeauftragte für Philosophie, Promotion 2014 zu Migrationsdarstellungen in Graphic Novels, zahlreiche Veröffentlichungen und internationale Gastvorlesungen.

Martin Frenzel, Politikwissenschaftler und Historiker, Fachbereichsleiter Politik, Geschichte, Gesellschaft, Kultur der VHS Darmstadt; Comicforscher; Spezialisierung u.a.: Geschichte und Erinnerungskultur im Comic, Holocaustcomic.

Rainer Gottschalg, im Bistum Münster Mitarbeit in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, Mitglied des theol. Exzellenzprogrammes an der Universität Salzburg.

Peter Häcker, Prüfungsverband dt. Banken; stv. Leiter des Bereiches Prüfung des Risikomanagements; seit 2010 im Austausch mit der *Forschungsgruppe Film und Theologie*, Film- und Comicexperte.

Theresia Heimerl, Studien der Deutschen und Klassischen Philologie und Katholischen Theologie (jeweils promoviert), Ao. Univ.-Prof. für Religionswissenschaft; Spezialisierung: Körper – Gender – Religion; Religion und Film/TV, Europäische Religionsgeschichte.

Lisa Kienzl, Promotionen 2012 in Ethnologie/Kulturanthropologie zur österr. Nationalidentität in Bez. zu Antisemitismuskursen und 2014 in Religionswissenschaft zu Mediatisierung von Religion und Männlichkeit.

Fabian Löckener, Mitarbeiter am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik der Universität Münster. Er verfasst seine facheinschlägige Abschlussarbeit bei Reinhold Zwick ebendort.

Christian Romanek, Design- und Zeichenausbildung, Studium der Religionspädagogik, Fachinspektor für den Religionsunterricht in AHS und BHMS sowie freischaffender Künstler und Designer. Spezialisiert auf Cartoons und Comics.

Für die Unterstützung dieser Tagung danken wir: Dem Land Steiermark, Abt. A8 und A9; der Stadt Graz; dem Büro für Internationale Beziehungen, dem Vizerektorat für Forschung, dem Vizerektorat für Lehre, der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie dem Verein zur Förderung der Katholisch-Theologischen Fakultät, jeweils an der Universität Graz, sowie dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Graz-Seckau.

Bildnachweis:

Vorderseite: Filmstill aus THOR (K. Brannagh, USA 2011) © Marvel
mit freundlicher Genehmigung von Disney Europa
Hintergrundmotiv: Tom Plum 1991: Donald am Klavier
Öl auf Leinwand, 40x40cm, Privatbesitz

Frank Stern, Studium der dt. u. engl. Literatur sowie der jüdischen und deutschen Geschichte und der Politikwissenschaft in Berlin, Jerusalem und Tel Aviv; 1989 Promotion in Neuerer Deutscher Geschichte und Kulturgeschichte. Gastprofessuren u.a. in Bloomington, New York, Mainz, Bochum, Innsbruck, Sderot, Budapest. Univ.-Prof. für Zeitgeschichte an der Universität Wien. Spezialgebiete u.a.: Visuelle Zeit- und Kulturgeschichte, Filmgeschichte und Filmästhetik

Kathrin Trattner, Studium der Germanistik und Religionswissenschaft, Lehrbeauftragte am Institut für Religionswissenschaft in Graz, arbeitet an ihrer Dissertation zu Darstellungen des Islam und des Nahen Ostens in US-amerikanischen Games seit 9/11. Spezialgebiete: Religion in digitalen Games sowie Religion und Othering in populärkulturellen und medialen Kontexten.

Gerwin van der Pol, Studium in Filmwissenschaften und Theater an der Universität Amsterdam. 2009 PhD mit einer Arbeit zu einem kognitiv-psychologischen filmanalytischen Zugang. Lehrbeauftragter an der Universität Amsterdam. Zahlreiche filmwissenschaftliche Publikationen.

Gerold Wallner MdD beschäftigt sich (aktiv und passiv) mit (unserer) Gesellschaft und (ihrer) Kunst sowie der Kritik beider. Zahlreiche Aufsätze, Übersetzungen und Editionen.

Christian Wessely MdD, Agraringenieur und Fundamthaltheologe, Promotion 1995 über mythologische Strukturen in Star Wars und Computerspielen; Leiter des Institutes f. Fundamentaltheologie der Universität Graz; Spezialisierung: Film und Interaktive Medien

Franz Winter, Studien- und Forschungsaufenthalte an den Universitäten Graz, Wien, Salzburg, in Rom, Kyoto, Tokyo und Boston (Fulbright); Doktorate in Klassischer Philologie (1999) und Religionswissenschaft (2005 *sub auspiciis*); Wiss. Mitarbeiter am Institut für Religionswissenschaft der Universität Graz. Spezialisierung u.a.: Neureligiöse Bewegungen in Ost und West; Religionsgeschichte der Religionsbegegnung.

Gestaltung des Folders: Christian Wessely

www.film-und-theologie.de

Abstract

Comics, bis in die 1990er Jahre als kulturelles Randprodukt gering geschätzt, geraten in Zeiten der multimedialen Kommunikation zunehmend in den Aufmerksamkeitsfokus. In internetgestützten Medien ist die Macht der Bilder bekanntermaßen immens; im Comic wird allerdings das Bild nochmals auf das Allerwesentlichste hin destilliert und durch das Medium Text erweitert. In einem bis wenigen Bildern lassen sich so, optimiert für die Aufmerksamkeitsspanne der Web 2.0 – Generation, weltanschauliche, religiöse und soziale Probleme formulieren und zugleich scheinbare oder tatsächliche Lösungsvorschläge transportieren. Nochmals komplexer wird es in der derzeit boomenden Comicverfilmung, die sich zusätzlich der formalen Mittel, aber auch der manipulativen Kraft des bewegten Bildes bedienen kann.

Die bisher unzureichende wissenschaftliche Erforschung dieses Gebietes soll im Rahmen dieser Tagung wesentlich vorangetrieben werden, insbesondere im Hinblick auf:

- Spezifische Hermeneutik des Comics
- Repräsentation von Religion in Comic und Comicverfilmungen
- (religiöse) Erlösermythen in Comicverfilmungen
- Gewaltdarstellung und die Repräsentation von Genderkonstruktionen
- Der Einsatz von Comic(verfilmungen) in der Bildungsarbeit: Potentiale

Die Teilnahme an dieser Tagung wird vom Landesschulrat für Steiermark als Weiterbildungsmaßnahme für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt.



<http://comics-religion-2017.uni-graz.at/>

Mittwoch, 24. Mai 2017

- Ab 15.00: Konferenzregistrierung im Tagungsbüro, UZT, Heinrichstrasse 78/B/I
- 19.45 Uhr: Begrüßung (im Schubertkino)
Theresia Heimerl (Institut für Religionswissenschaft); Christian Wessely (Institut für Fundamentalthologie); Markus Leniger (Forschungsgruppe Film und Theologie)
- 20.00 Uhr: Kathrin Trattner, Graz:
Einführung in PERSEPOLIS
- 20.15 Uhr: Filmsichtung PERSEPOLIS (FR 2007, R.: V. Paronnaud/M. Satrapi; 95 min.), Schubertkino

Donnerstag, 25. Mai 2017 Grundlagen

- 9.00 Uhr: Organisatorisches und Einführung
Theresia Heimerl (Institut für Religionswissenschaft); Christian Wessely (Institut für Fundamentalthologie)
- 9.30 Uhr: Christian Wessely (Graz):
Geschichte und hermeneutische Spezifika der Comicverfilmung
- 10.30 Uhr: Kaffeepause
- 11.00 Uhr: Gerwin van der Pol (Amsterdam):
Cultural and socio-psychological aspects of comic movie adaptations
- 12.30 Uhr: Mittagsbuffet im UZT

Religionen als Kontexte

- 13.30 Uhr: Freek Bakker (Utrecht):
Hanuman. Veränderungen im Hinduismus im Spiegel der Comicverfilmung
- 14.30 Uhr: Kaffeepause

- 15.00 Uhr: Kathrin Trattner (Graz):
„Für die sind wir fanatische Spinner“. Bilder des Islam und Dekonstruktion von Orientalismen in PERSEPOLIS
- 16.00 Uhr: Frank Stern (Wien):
Visualisierungen des Jüdischen im Comic
- 17.00 Uhr: Lisa Kienzl (Graz):
Antagonisten, Antihelden und die Suche nach Gott. Inszenierte Ambivalenz in PREACHER
Abendessen in Eigenregie
- 20.00 Uhr: Franz Winter (Graz):
Einführung in 20TH CENTURY BOYS
- 20.15 Uhr: Filmsichtung 20TH CENTURY BOYS (JP 2008, R.: Y. Tsutsumi, 139 min.), Schubertkino

Freitag, 26. Mai 2017 Das Unsagbare ausdrücken

- 9.00 Uhr: Franz Winter (Graz):
Godzilla ist immer: Apokalypsen in der japanischen Manga- und Anime-Tradition
- 10.00 Uhr: Martin Frenzel (Darmstadt):
Die Shoah im Comic. Von Calvos „Die Bestie ist tot“ und Harvey Kurtzmans „Master Race“ bis Art Spiegelmans „Maus“. Über Erinnerungskultur durch grafisches Erzählen
- 11.00 Uhr: Kaffeepause
- 11.15 Uhr: Barbara Eder (Wien):
Weltverlorenheit – Metaphysische (Re-)Volte und gnostisches Exil in Graphic Novels
- 12.30 Uhr: Mittagsbuffet im UZT
- 14.00 Uhr: Filmslots im UZT:
HANUMAN (IN 2005, R.: V.G. Samant, 90 min.)
GHOST IN THE SHELL (JP 1995, R.: M. Oshii, 83 min.)
BATMAN VS. SUPERMAN (USA 2016, R.: Z. Snyder, 151 min.)
- 15.30 Uhr: Kaffeepause

- 16.00 Uhr: Panels
Gerold Wallner (Wien): Die Religion der gallischen Kelten und ihre Darstellung durch René Goscinny
Peter Häcker (Bielefeld): Religiöse Bilder in BATMAN VS. SUPERMAN
Christian Romanek (Wien): Comics und religiöse Bildungsarbeit
Rainer Gottschalg (Salzburg): Digitalisierung und „Post-Schöpfung“ in GHOST IN THE SHELL (1995). Der japanische Animationsfilm: ein (theologisch-) anthropologischer Diskursort.
- 17.00 Uhr: Präsentationen:
Arbeitsprojekte an den Projektstandorten
Abendessen in Eigenregie
- 20.00 Uhr: Theresia Heimerl (Graz):
Einführung in LADY SNOWBLOOD
- 20.15 Uhr: Filmsichtung LADY SNOWBLOOD (JP 1973, R.: T. Fujita, 97 min.), Schubertkino

Samstag, 27. Mai 2017 Sehnsucht nach HeldInnen?

- 9.00 Uhr: Theresia Heimerl (Graz):
Superheldinnen, weibliche Schurken und andere Frauen. Weibliche Geschlechterstereotype und ihr subversives Potential in Comic-Verfilmungen
- 10.00 Uhr: Kaffeepause
- 10.30 Uhr: Fabian Löckener (Münster):
Männliche (Super-)Heldenfiguren (*Arbeitstitel*)
- 11.30 Uhr: Patrick Bahners (München):
Das Paradigma des Antihelden
- 12.30 Uhr: Zusammenschau und Ende der Tagung